

TOP 22: Ausgestaltung des Organisationsentwicklungsprozesses

Antrag an die Mitgliederversammlung der Systemischen Gesellschaft zur MV am 24.04.2026 in Berlin

Beschluss:

Die MV möge die Einrichtung einer Arbeitsgruppe beschließen, die sich mit der Frage beschäftigt, welche Organisationsstruktur die SG benötigt, um sich handlungs- und rechtssicher sowie zukunftsfähig aufzustellen.

Insbesondere sind folgende Fragen relevant

- Wie können die bisherigen Projekte
 - Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements mit z.B. der Umwandlung des Visitationsgremiums in ein Unterstützungsgremium, der Überarbeitung der Rahmenrichtlinien, der (Weiter-)Entwicklung der Qualitätshandbücher, der Anpassung des Beschwerdemanagements, der Beschäftigung mit den Thema DQR für systemische Weiterbildungen,
 - Gründung einer eigenen und zukunftsfähigen Fachzeitschrift,
 - systemisch-fachliche Mitwirkung und Positionierung im Rechtsprozess bzgl. der Feststellung des Erwerbsstatus der Selbständigkeit im Sozialversicherungsrecht und der Bereitstellung der Informationen für Mitglieder,
 - der Begleitung der Themen aus den Ressorts „Gesundheit und Therapie“, „Jugendhilfe“ und „Arbeitswelt“,
 - Relaunch der Homepage... um nur einige zu nennen
- sowie weiteren Themen, die sich ergeben werden und auf die wir ggf. reagieren müssen, angemessen verfolgt werden?
- Welche Organisationsstrukturen braucht die SG dafür? Wie kann diese Arbeit durch ehrenamtliche Strukturen realisiert werden (durch einen Aufsichtsrat/ „kleine MV“), wo braucht es hauptamtliche Kapazitäten (Vorstand)? Wie können diese zusammenarbeiten?
 - Wie kann die bisherige Ehrenamtskultur und das -Engagement bewahrt werden?
 - Wie können diese Strukturen finanziert werden?

Erläuterung:

Die SG steht vor aktuellen und zukünftigen Herausforderungen, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Strukturen, Prozesse und Kommunikationsformen erfordern. Um flexibel handlungsfähig zu sein, braucht es eine Führungsstruktur, die Verantwortlichkeiten für das Handeln und die Haftung aus einer Hand gewährleistet. Die Vorstandstätigkeit soll durch ein angemessenes Controlling-Organ begleitet werden.

Die Arbeitsgruppe „Organisationsentwicklung“ erhält den **Auftrag**, ein Organisationskonzept für die Systemische Gesellschaft e.V. zu entwickeln, welches

1. **die gesetzten Bausteine berücksichtigt** (Rechtsform „Verein“ mit Mitgliederversammlung, ehrenamtlicher „kleiner MV“ und hauptamtlichen Vorstand)
2. sowie die **weiteren variablen Bausteine und Elemente** im Sinne der größtmöglichen Nähe zur jetzigen Struktur, der Rechtssicherheit und der (finanziellen) Zukunftsfähigkeit konzeptionell weiterentwickelt und ausgestaltet.

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus:

- mind. einer Person aus dem geschäftsführenden Vorstand
- mind. einer Person aus der Geschäftsführung
- jeweils einem/einer Beisitzer_in aus der Kammer 1 und der Kammer 2
- einen (ehemaligen) Mitarbeitenden aus der Geschäftsstelle mit Organisationsentwicklungskompetenz
- einen ehemaligen Vorstand und „Person“ aus der ersten Stunde der SG
- 2-3 freiwilligen Mitgliedern (möglichst mit Erfahrung in der Organisationsentwicklung)

Die Arbeitsgruppe trifft sich ca. einmal pro Monat online. Die AG wird professionell begleitet durch Markus Hunger und der *Vielwerth Junginger Partnerschaft von Rechtsanwälten*, welche letztendlich den Satzungsentwurf aufgrund der Ergebnisse der Arbeitsgruppe ausarbeiten und vorlegen werden.

Termine: jeweils 18- 20 Uhr

Kick-Off: 18. Mai 2026
Arbeitsgruppe tagt: 25. Juni 2026
01. September 2026
13. Oktober 2026
Echo-Räume 23. November 2026
02. Dezember 2026
Arbeitsgruppe tagt: 09. Dezember 2026
14. Januar 2027
....

Mitgliederversammlung: 23. April 2027 - Beschlussfassung

Berlin, 14.04.2026
Der Vorstand der SG